



Kg 4691, 4^o
(vol. I)

Pa. 72
6.



on Gottes Gnaden,

FRZDENZ/ König in Preussen/
Marggraf zu Brandenburg/ des Heil. Röm.
Reichs Erz-Cämmerer und Churfürst/Souve-
rainer und Oberster Herzog von Schlesien/
Neuchatel und Vallengin, wie auch der

Souverainer Prinz von Drantien/ Neufchatel und Vallengin, wie auch der
Graffschafft Glog/ in Geldern/ zu Magdeburg/ Cleve/ Jülich/ Berge/ Stret-
tin/ Pommern/ der Cassuben und Wenden/ zu Mecklenburg und
Grossen Herzog ic. ic.

Liebe Getreue! Nachdem man in Erfahrung gebracht hat/ wie bey ei-
nigen Gerichten in der Graffschafft Marck der Mißbrauch eingeschlit-
chen sey/ daß diejenige Weibs Persohnen/ welche ein uneheliches Kind zur
Welt gebracht, einem zeitlichen Richter ausser denen dictirten Straffen an-
noch einen so genannten Huren Goldgülden haben bezahlen müssen; Dieser
anmaßliche Gebrauch aber/ so wenig auf die Ordnung als sonst besondere
Landes herrliche Concessionnes sich gründet;

Als befehlen Wir Euch allergnädigst/ Euch der Forderung oder Erhe-
bung eines solchen Huren Goldgüldens bey Vermeidung nachdrücklicher
Abndung vor das künfftige gänglich zu enthalten. Sind Euch mit Gna-
den gewogen. Geben Cleve in Unserem Regierungs-Rath den 11. Juny
1750.

An Statt und von wegen Allerhöchstigl.
Seiner Königlichen Majestät.

Johann Peter von Raessfeld. von Koenen.

Wegen
des Huren Goldgülden.

E. S. 170pp.

Kg 469i (1)
4°

HS-Abt.

1018

1011



on Gottes Gnaden,

FRIEDRICH/König in Preussen/
Marggraf zu Brandenburg/ des Heil. Röm.
Reichs Erb-Cämmerer und Churfürst/Souve-
rainer und Oberster Herzog von Schlesien/
Souverainer Prinz von Oranten/ Neufchatel und Vallengin, wie auch der
Grafschafft Glatz/ in Geldern/ zu Magdeburg/ Cleve/ Jülich/ Berge/ Steer-
der Cassuben und Wenden/ zu Mecklenburg und
Grossen Herzog u. u.

Nachdem man in Erfahrung gebracht hat/ wie bey ei-
n in der Grafschafft Marck der Mißbrauch eingeschlit-
e Weibs Persohnen/ welche ein uneheliches Kind zur
n zeitlichen Richter aussere denen dictirten Straffen an-
ten Huren Goldgülden haben bezahlen müssen; Dieser
y aber/ so wenig auf die Ordnung als sonst besondere
cessiones sich gründet;

sir Euch allergnädigst/ Euch der Forderung oder Erbe-
Huren Goldgüldens bey Vermeydung nachdrücklicher
nfftige gänglich zu enthalten. Sind Euch mit Gna-
ben Cleve in Unserem Regierungs-Rath den 11. Juny

t und von wegen Allerhöchstgl.
er Königlichen Majestät.

Peter von Raesfeld. von Koenen.

E. S. Kopp.

